

tionshilfe, Importe landestypischer Erzeugnisse, Vermittlung von Erfahrungen der Wirtschaftsleitung und -planung, Kader- und Spezialistenausbildung) bei der Lösung ihrer Probleme. Der Kampf für die demokratische Umgestaltung der weltwirtschaftlichen Beziehungen ist Bestandteil des revolutionären Weltprozesses. —<• *Charta der ökonomischen Rechte und Pflichten der Staaten*

Neuererbewegung: Form der schöpferischen Masseninitiative der Werktätigen im —► *sozialistischen Wettbewerb*. Die Werktätigen werden durch Mitwirkung in Neuererkollektiven, mit denen Neuerervereinbarungen abgeschlossen werden, oder durch Einreichung von Neuerervorschlägen als Neuerer tätig. Auf dem 10. FDGB-Kongreß wurde bekräftigt, daß die N. eine herausragende Kraft unseres ökonomischen und gesellschaftlichen Fortschritts ist. 1981 war jeder dritte Werktätige an der N. beteiligt. Die Leiter in den Betrieben sind verpflichtet, die Initiative der Werktätigen in der N. zu fördern und die N. planmäßig zu entwickeln. Sie haben die Neuerer auf die Entwicklung und Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Einsparung von Rohstoffen und Material, die Qualitätsentwicklung der Erzeugnisse, die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen u. a. betriebliche Schwerpunktaufgaben zu orientieren. Entsprechende Aufgaben, über die nach der Neuererverordnung Neuerervereinbarungen abgeschlossen werden können, sind in den betrieblichen Plänen als Neuereraufgaben zu planen. Das sind insbesondere Aufgaben, die die schöpferische Lösung eines Problems in —* *sozialistischer Gemeinschaftsarbeit* zwischen Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz erfordern. In der N. leisten die Werktätigen einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe. Die

Neuerertätigkeit ist nicht nur auf technisch-ökonomische Zielstellungen gerichtet. Sie trägt in hohem Maße zur Entwicklung des Schöpferertums und zur Herausbildung von allseitig gebildeten Persönlichkeiten bei. Die schöpferische Lösung von technisch-ökonomischen Aufgaben in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit, die Erarbeitung von Neuerervorschlägen und die aktive Mitwirkung an der Durchsetzung ihrer Neuerungen befähigt die Werktätigen immer besser zur schöpferischen Arbeit, entwickelt ihr Leistungsvermögen und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre schöpferischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen; vermittelt neue Erkenntnisse über betriebliche und gesamtgesellschaftliche, technisch-ökonomische und andere Zusammenhänge und fördert deshalb das Denken und Handeln im betrieblichen und gesellschaftlichen Interesse; trägt zur Qualifizierung und zur Vorbereitung der Werktätigen auf erhöhte Anforderungen der Produktion bei, die sich aus dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt ergeben; ist sichtbarer Ausdruck der Veränderung des Charakters der Arbeit und der Entwicklung der sozialistischen Demokratie in unserer Gesellschaft. Diese politisch-ideologischen Zielstellungen der N. sind vor allem bei der planmäßigen Neuerertätigkeit im Rahmen von Neuerervereinbarungen durch richtige Auswahl und Erläuterung der Neuereraufgaben, durch richtige Zusammensetzung der Kollektive und eine entsprechende Organisation der kollektiven Arbeit, durch betriebliche Anleitung und Unterstützung der Kollektive von den Leitern zielstrebig durchzusetzen. Bei der Entwicklung und ständigen Förderung der Neuerertätigkeit haben auch die gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere die betrieblichen Gewerkschaftsleitungen und die FDJ (—► *Messe der Meister von morgen*), eine hohe Verantwortung. Gesetzliche